



Das Wort der Partei wurde Wirklichkeit

der Partei zur Festigung und Stärkung der DDR wird unbeirrt und konsequent fortgesetzt.

Der Putschversuch war gestartet worden, um den Vormarsch des Sozialismus, der in der DDR und durch das gesamte sozialistische Lager auch im Weltmaßstab Erfolge zeitigt, zu stoppen und zurückzudrängen. Das konkrete Ziel bestand darin, die revolutionär-demokratische Entwicklung, den Aufbau des Sozialismus in der Republik, aufzuhalten, die Arbeiter- und Bauern-Macht zu stürzen und dann die ehemaligen Konzernbetriebe ihren früheren Besitzern zurückzugeben. Das Programm der Putschisten war in der Landwirtschaft gegen die Klein- und Mittelbauern gerichtet, deren Besitz liquidiert und zur Schaffung großbäuerlicher kapitalistischer Wirtschaften verwendet werden sollte.

1954

30. Mfiri - 6. April:

IV. Parteitag der SED

Wichtigste Tagesordnungspunkte:

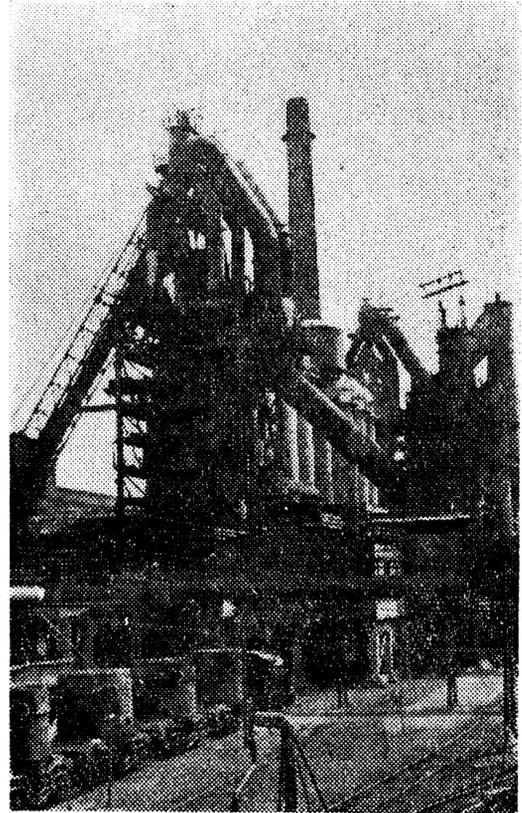
Die gegenwärtige Lage und der Kampf um das neue Deutschland (W. Ulbricht);

Bericht über Abänderung des Statuts.

Der Parteitag nimmt auf der Grundlage der Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses, der gefestigten Stellung der DDR und der verhängnisvollen Entwicklung in Westdeutschland ausführlich zur Lösung der nationalen Frage in Deutschland Stellung. Er nimmt einmütig das Dokument „Der Weg zur Lösung der Lebensfragen der deutschen Nation“ an.

Darin wird begründet, daß das Haupthindernis für die Lösung der Deutschlandfrage der Imperialismus und Militarismus sind, und erklärt, daß Deutschland nur auf friedlichem und demokratischem Wege zu einem Friedenvertrag und zur Einheit gelangen kann. Entsprechend der nationalen Konzeption der Arbeiterklasse ruft der Parteitag zur Bildung eines Arbeiterblocks gegenüber dem Block der Militaristen auf, weil von der Aktionseinheit die Zukunft Deutschlands abhängt. Der Parteitag schlägt demokratische Forderungen für Westdeutschland und Westberlin als Plattform für den Zusammenschluß aller Gegner des Militarismus vor.

Der IV. Parteitag beschließt wichtige Maßnahmen zur weiteren Stärkung der DDR, vor allem zur Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der volkseigenen Wirtschaft und für die rasche Weiterentwicklung der Produktivkräfte. Unter Führung der SED haben die Werktätigen der DDR, unterstützt von der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten, die im ersten Fünfjahrplan vorgesehenen Ziele nicht nur erreicht, sondern sogar überboten. Das gilt sowohl für die Ent-



Die schnelle Entwicklung der Großindustrie ist ein schwerer Schlag gegen die Spalter Deutschlands und gegen die westlichen Kriegstreiber. In den Jahren zwischen dem III. und IV. Parteitag wurden das Eisenhüttenkombinat Ost, die Stahl- und Walzwerke Brandenburg, Hennigsdorf, Riesa, Gröditz, die Maxhütte und das Braunkohlenkombinat Böhlen neu aufgebaut beziehungsweise rekonstruiert. U. B. z.: Ein Blick auf die Hochöfen I und II des EKO.